

| | |
|---------------------------------------|--|
| Botanische Bezeichnung: | <i>K. anthoteca</i> , <i>K. grandifoliola</i> , <i>K. ivorensis</i> , <i>Khaya</i> spp.; Familie Meliaceae |
| Verbreitung: | Tropisches Afrika, von Liberia bis Angola |
| Weitere wichtige Handelsnamen: | Benin mahogany, Lagos mahogany (NG), Dubini-, Axim-, Accra-, Tacoradi mahogany (GH), n'gollon, n'dola (CM, CG), Grand Bassam mahogany (CI), undianunu (AO), Khaya Mahagoni (DE), African mahogany (GB, US), acajou d'Afrique (FR), Douala mahonie (NL) |
| Kurzzeichen nach DIN EN 13556: | KHXX |

Als Acajou d'Afrique, African mahogany oder Afrikanisches Mahagoni werden o. g. Arten der Gattung *Khaya* gehandelt. Das Holz ähnelt in Aussehen und Eigenschaften amerikanischem Mahagoni und wurde schon zu Anfang des 20. Jahrhunderts in großen Mengen aus Afrika, hauptsächlich von der Elfenbeinküste, exportiert. Die Verfügbarkeit wird aufgrund der langen und intensiven Nutzung geringer. Seit 2023 unterliegt afrikanisches *Khaya* Schutzbestimmungen des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES Anhang II).

Farbe und Struktur: Splint gelblich grau bis rosagrau und 4 bis 6 cm breit. Frisches Kernholz ist blass rosa bis hell rötlich-braun, teils vom Splintholz nicht gut zu unterscheiden. Trockenes Holz dunkelt unter Licht schnell und deutlich nach ohne an Glanz zu verlieren. Die Poren sind grob, zerstreut und häufig mit dunklen Kerninhaltsstoffen ausgefüllt. Die Holzstrahlen sind auf glatten Tangentialschnitten als feine, bis etwa 1 mm hohe Linien noch erkennbar. Marginale Parenchymbänder kommen nicht vor. Zuwachszonen werden, vor allem bei *Khaya anthoteca*, durch wechselnde Häufigkeit der Poren angedeutet und können zu einer schwachen Fladerung führen. Wechseldrehwuchs ist unterschiedlich ausgeprägt, jedoch meist weniger deutlich als bei Sapelli, Kosipo oder Sipo.

Gesamtcharakter: Rotbraunes, meist schlichtes Holz, das in der Färbung und Dichte variieren kann.

Eigenschaften:

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Gewicht frisch [kg/m ³] | | ≈ 720 |
| Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³] | | 0,42–0,46–0,57 |
| Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²] | | 41–55 |
| Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²] | | 71–95 |
| Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²] | | 8 700–10 800 |
| Bruchschlagarbeit [kJ/m ²] | | 3,1–4,5 |
| Härte (JANKA) ⊥ zur Faser u_{12-15} [kN] | | 3,2–3,7 |
| Härte (BRINELL) ⊥ zur Faser u_{12-15} [N/mm ²] | | ≈ 14 |
| Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) | radial [%] | 2,9–4,5 |
| | tangential [%] | 5,0–6,0 |
| Differenzielles Schwindmaß [%/%] | radial | 0,11–0,19 |
| | tangential | 0,20–0,30 |
| pH-Wert | | k. A. |
| Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350) | | Klasse 3 |

Bearbeitbarkeit: Einschnitt frischen Rundholzes ohne Schwierigkeiten. Bearbeitung trockenen Holzes manuell und maschinell gut durchführbar; nur bei sehr leichten Qualitäten oder sehr starkem Wechseldrehwuchs ist mit faserigen Hobelflächen zu rechnen. Schrauben, Nägel und Verklebungen halten gut. *Khaya* ist gut messer- und schälbar.

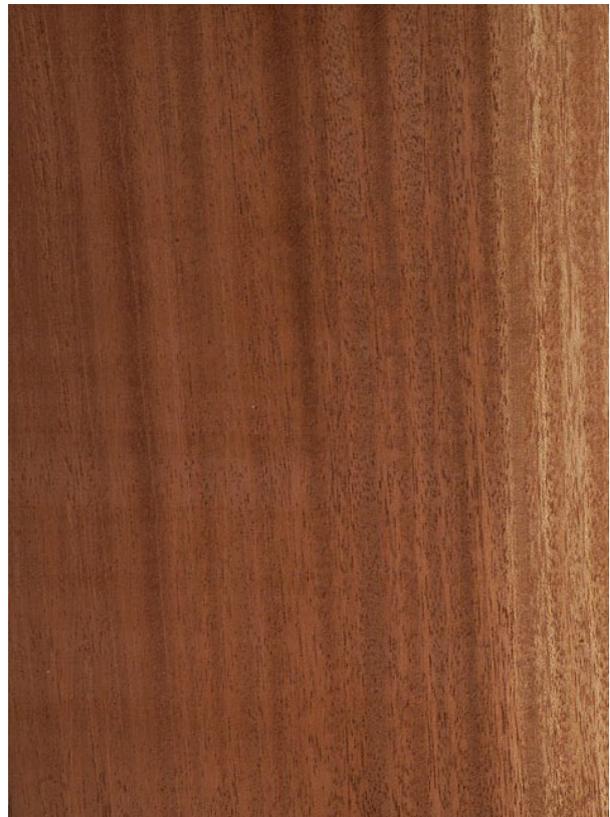
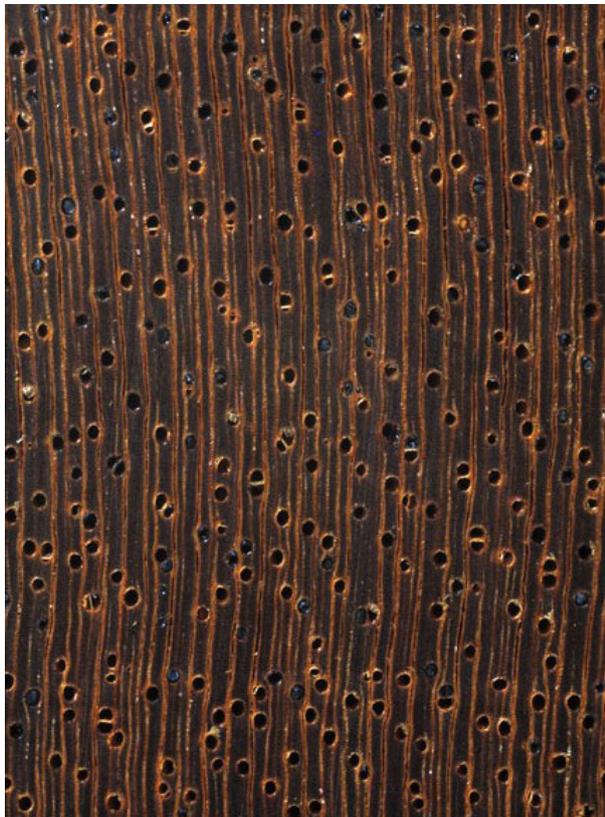
Trocknung: Luft- und auch Kammertrocknung verlaufen trotz langsamer Feuchteabgabe schnell und ohne wesentliche Schwierigkeiten. Aufgrund niedriger, radial und tangential nur wenig voneinander abweichenden Schwindwerte, besitzt Khaya ein ähnlich Stehvermögen wie amerikanisches Mahagoni.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Saffrisches Holz ist anfällig für Insektenbefall; Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall ist befriedigend (Klasse 3, DIN EN 350). Khaya wird schnell durch Teredo und andere Holzschädlinge des Meeres- und Brackwassers befallen.

Verwendung: Aufgrund guter Verarbeitungseigenschaften, guten Stehvermögens und einer dekorativen Farbe ist Khaya ein sehr vielseitig einsetzbares Holz. Als Vollholz für Möbel, Sportboote, Fassadenelemente, Rahmen (härtere Qualitäten auch für Fenster), Profill Bretter, Kästen für Präzisionsgeräte und Luxusverpackungen; als Furnier für Möbel, Innenausbau und Paneele; mindere Qualitäten für Sperrhölzer.

Anmerkungen: *K. anthotheca* und *K. grandifoliola* gehören zu den Arten mit stärker variierenden Eigenschaften. Hölzer dieses Typs sind dem Sipo ähnlich. Früher wurde auch das härtere und schwerere Holz von *Khaya senegalensis* (dry zone mahogany) importiert.

Austausch: Amerikanisches Mahagoni, Sipo, Tiama, Bossé und Sapelli, teils auch Rotes Meranti und Niangon (je nach Verwendung).



Khaya (*Khaya* sp.): Querschnitt (ca. 12x) und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Lemmens, R.H.M.J., 2008. *Khaya ivorensis* A.Chev. [Internet] Record from PROTA4U
- Louppe, D., Oteng-Amoako, A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, Netherlands. (<https://www.prota4u.org/database/>). Abgerufen 3.4.2013
- CIRAD-Forêt 2009: Fiches techniques. TROPIC 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France. [http://tropix.cirad.fr/index_gb.htm] Abgerufen 15.12.2009
- Richter, H.G., Oelker, M., Kraemer, G. 2002. Datenbank macroHolzdata – Computer-gestützte makroskopische Holzartenbestimmung. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen
- Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Zürich: Lignum, 87 S.

Stand 2015-07